



offene Gärten

2025

Am 29. Juni 2025
öffnen sich
Gartenporten
in Ravensburg
von 11–17 Uhr



Ja, Sie dürfen wieder - wie vor zwei Jahren - ganz nah ran. Sogar bis in die privaten Gärten hinein! Nach dem großen Erfolg 2023 haben wir uns entschlossen, den *Tag der offenen Gärten* erneut durchzuführen - diesmal mit erweitertem Radius: Nicht nur Altstadt und Gründerzeitgürtel, sondern daran angrenzende Gärten und ein ehemaliger Bauernhof werden Teil der Entdeckungstour sein.

Ein kleiner Hinweis: Wer die gesamte Route entspannt erleben möchte, sollte das Fahrrad oder E-Bike nutzen.

Hereinspaziert!

**Erleben Sie:
wunderschöne Gärten,
inspirierende Vorträge,
musikalische Beiträge,
Kunst & Kulinarisches,
historische Einblicke -
und das alles kostenlos.**

Wir danken allen Gartenbesitzer*innen, Unterstützer*innen und Sponsoren, die mit viel Engagement diesen Tag ermöglichen - ganz besonders: Stadt Ravensburg und Kreissparkasse Ravensburg (finanzielle Unterstützung), d-werk GmbH (Programmheftgestaltung), Bauhaus Ravensburg & Obi Gartencenter Ravensburg (Zinkgießkannen)

Unterstützen Sie unsere Spendenaktionen vor Ort - Ihre Anerkennung ist willkommen.

Nun bleibt nur noch eins: Möge das Wetter mitspielen - und diese schöne Idee zur festen Institution heranreifen.

Für das Organisationsteam im Bürgerforum
Dr. Dietmar Hawran & Egon Streicher
(Mitglieder des Vorstands)

In der Mitte der Broschüre finden Sie eine Übersichtskarte. Durch abschnappen der QR-Codes sehen Sie die Standorte in Google-Maps.

Die teilnehmenden Gärten erkennen Sie an den Zink-Gießkannen am Eingang



Sofern nicht anders angegeben, haben alle Orte von 11–17 Uhr geöffnet.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Gärten barrierefrei sind.

Bei massivem Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Das Programmheft finden Sie auch als PDF auf der Internetseite des Bürgerforums Altstadt.

buergerforum-altstadt-ravensburg.de

Was treibt uns als Bürgerforum an?

Das Bürgerforum Altstadt Ravensburg steht für bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Stadtentwicklung. Unsere zentrale Motivation: Erhalt unserer historischen Bausubstanz, sowie die Lebensqualität in unserer Stadt sichern und verbessern – für heutige und kommende Generationen.

Unsere aktuellen Schwerpunkte:

Mehr Grün für Ravensburg

In Zeiten von Insektensterben, Artenverlust und Klimakrise ist die *StadtNatur* wichtiger denn je. Deshalb planen wir im Herbst 2025 unsere Aktion „1.000 Bäume für Ravensburg“ – ein Projekt für mehr Bäume, beginnend in Privatgärten, später auf Industrieflächen und im öffentlichen Raum.

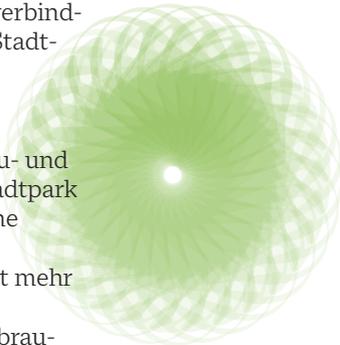
Schutz des Bestehenden

Die mühsam erkämpfte Baumschutzsatzung droht zu kippen. Wir sagen klar: Nein! – und setzen uns weiter für verbindliche Regeln zum Schutz unseres Stadtgrüns ein.

Neue Ideen für alte Plätze

Unsere Vision: Aus dem Kuppelnau- und Scheffelparkplatz einen echten Stadtpark zu machen. Noch fehlt die politische Mehrheit – aber wir bleiben dran. Denn: *Stadtpark statt Parkplatz* ist mehr als ein Slogan. Es ist eine Haltung. Dabei wissen wir: Veränderungen brauchen einen langen Atem – und die Unterstützung vieler. Wenn Sie mitgestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre Ideen, Ihr Mitwirken, Ihre Stimme.

**Gemeinsam für eine lebenswerte Stadt.
Ihr Bürgerforum Altstadt Ravensburg**



Stadt Ravensburg
Umweltamt



Infopavillon am Lederhaus Marienplatz

11–17 Uhr

Infostand Umweltamt, Abt. „Klima“ und „Grünflächen und Ökologie“

Zentral am Lederhaus erfahren Besucher*innen am Infopavillon des Umweltamtes mehr zu aktuellen Stadtprojekten wie dem Schussenpark oder dem Holzmarkt. Darüber hinaus werden auch Fragen zum Stadtgrün in Ravensburg beantwortet. Es gibt viel Informationsmaterial zu naturnah gestalteten Grünflächen, Biodiversitätsmaßnahmen, aber auch Tipps und Infos für eine klimaschonendere und nachhaltigere Lebensweise. „Kleine Schritte – große Wirkung“ – unter diesem Motto lädt Sie das Umweltamt der Stadt Ravensburg ein, Ihren persönlichen Ökologischen Fußabdruck abzuschätzen. Finden Sie heraus, wie groß Ihr persönlicher Ressourcen- und Energieverbrauch in den Bereichen Ernährung, Wohnen/Energie, Mobilität und Konsum tatsächlich ist.





Stadt Ravensburg
Umweltamt

Baumsprechstunde

**Infopavillon
am Lederhaus:
Bernd Kimmel,
Arborist
Umweltamt
Grünflächen und
Ökologie
13 – 16 Uhr**

Der mit Baumschutz und weiteren Bereichen des städtischen Baumbestands in Ravensburg beschäftigte Mitarbeiter und Arborist Bernd Kimmel bietet für alle Interessierten eine Fragestunde zu Themen rund um den urbanen Baum an. Ob zur Pflege, Entwicklung und Schutz des Ravensburger städtischen Baumbestands oder zum Hausbaum im eigenen Garten, freut er sich auf Fragen, Anregungen und Diskussionen.

Biodiversität und Klimaanpassung in der Altstadt

**Führung mit
Baubürgermeister
Dirk Bastin**

**Treffpunkt:
Am Infopavillon
13 – 14 Uhr
nicht barrierefrei**

Grenzen und Möglichkeiten

Dirk Bastin, Baubürgermeister von Ravensburg, führt durch die Innenstadt mit Augenmerk auf anstehende und bereits umgesetzte Projekte zur Innenstadtentwicklung. Dabei gibt es Bekanntes und Unbekanntes zum geplanten Holzmarkt, dem bereits umgesetzten Gespinstmarkt oder dem neuen Spielplatz am Varazdiner Garten mit den Hochbeet-Patenschaften. Aber auch Grünstrukturen wie Fassadenbegrünungen, Pflanzinseln und grüne Innenhöfe wirken dem Klimawandel nachhaltig entgegen und sollen in den Fokus gerückt werden.



**Ausstellung
Stadt Ravensburg
Umweltamt**

„Natur im Ungleichgewicht“

**hinter dem
Lederhaus**

Neophyten-Wanderausstellung: „Natur im Ungleichgewicht“

Am Lederhaus findet die Wanderausstellung „Natur im Ungleichgewicht“ des Landschaftserhaltungsverbandes Ravensburg statt. Diese informative Ausstellung widmet sich dem Thema invasive Neophyten - Pflanzenarten, die ursprünglich nicht in unserer Region heimisch sind und erhebliche Auswirkungen auf unsere heimische Biodiversität haben können. Es werden die Gefahren invasiver Pflanzen erläutert, praxisnahe Tipps zum Umgang mit diesen Arten vermittelt und Alternativen vorgeschlagen, die die heimische Flora unterstützen.





Schussenpark

**Führung mit
Oberbürgermeister
Dr. Daniel Rapp
11–12 Uhr**

Oberbürgermeister Dr. Rapp führt durch den bis Ende Juni bereits weitgehend fertiggestellten Schussenpark und gibt Hintergrundinformationen zu den Zielsetzungen und zum Werdegang dieses einmaligen innerstädtischen Parkprojekts. Der Schussenpark wird im Rahmen des Förderprogrammes „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ gefördert.

**Treffpunkt:
Gaststätte Gleis 9
Escher-Wyss-Str. 9**

nicht barrierefrei

**Friedhofs-
verwaltung**

Hauptfriedhof

**Führung mit
Michael Bayha
14–15.30 Uhr**

Der Ravensburger Hauptfriedhof, innenstadtnah gelegen mit seinem landschaftsparkartigen Baumbestand wird vorgestellt von Michael Bayha, Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung. 1875 wurde der Hauptfriedhof angelegt und ist heute die wichtigste Begräbnisstätte in Ravensburg. Zugleich stellt er eine der wertvollsten Grünoasen im Stadtgebiet dar mit einer großen Vielfalt an Vogelarten. Die Führung gibt Einblicke sowohl in die Geschichte des Friedhofs, seine Entwicklung, als auch in seine ökologische und klimaverbessernde Funktion. Entdecken Sie das Kleinod wieder - oder ganz neu!

**Treffpunkt:
Haupteingang
Hauptfriedhof**

**Die Führung ist
nicht barrierefrei**



**Stadt Ravensburg
Umweltamt**

„Stadtgrün“

**Führung mit
Blanka Rundel,
Umweltamt
Grünflächen und
Ökologie**

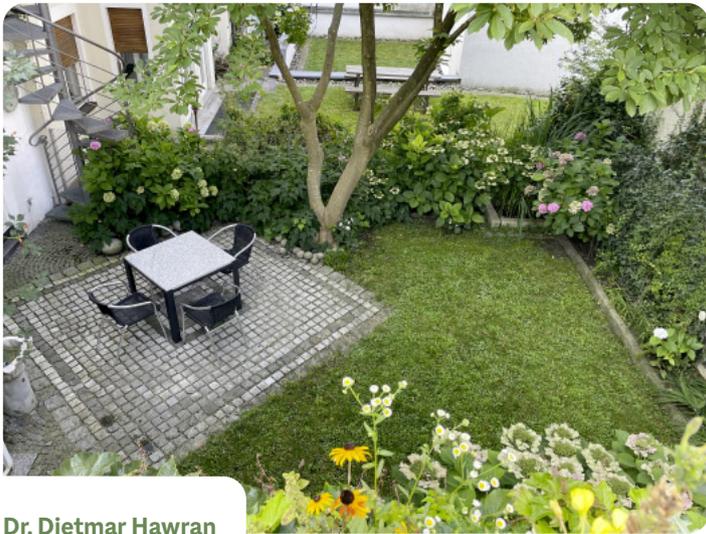
Führung zu insekten- und bienen- freundlichem Stadtgrün

Blanka Rundel vom Umweltamt, Abteilung Grünflächen und Ökologie, zeigt Beispiele insektenfreundlicher Staudenpflanzungen und Ansaaten im Innenstadtbereich, die im Rahmen des Projektes „Natur-nah-dran“ mit Unterstützung des NABU angelegt wurden. Sie erläutert wie die Biodiversität auf öffentlichen Grünflächen gefördert wird und wie dies auf den eigenen Garten übertragen werden kann. Dabei porträtiert sie Stauden und Wildblumen entlang des Weges. Der Serpentinweg wurde im Jahr 2016 von der Architektenkammer im Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ im Landkreis Ravensburg prämiert.

**Treffpunkt:
Infopavillon
am Lederhaus
Marienplatz
15 – 16 Uhr**

nicht barrierefrei





Dr. Dietmar Hawran

Rosenstraße 39



Es gibt Häppchen und Secco vom Ravensburger Weinberg
Der Spenden-Erlös geht an das Hospiz Schussental

Kleinskulpturen

Toilette vorhanden,
Garten fast barrierefrei erreichbar
(1 Stufe)

Der im Hinterhof liegende kleine Stadtgarten wurde im Rahmen der Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses in der Rosenstraße 39 im Jahr 1987 neu angelegt. Er ist Teil eines Innenhofareals, das durch vier Straßenzüge eingefriedet ist. Der Garten wurde in den letzten 37 Jahren zu einem idyllischen ökologischen Kleinod. Dort nisten zwischenzeitlich viele Vogelarten. Aufgrund des Klimawandels und der geschützten Lage gedeihen hier zunehmend auch mediterrane Pflanzen. Eine große Magnolie, Kamelien und Hortensien bestimmen das Bild.

Im Garten gibt es geschmiedete und mit Steinen dekorierte Gartenstecker.



Stadtwerkstatt

Rosenstraße 13

Mit der STADTWERKSTATT in der Rosenstraße 13 hat die Initiative „Handwerk Pro Ravensburg“ seit Anfang 2024 einen Raum geschaffen, in dem Themen rund um das (Bau-)Handwerk einen sichtbaren Platz mitten in der Ravensburg Unterstadt bekommen. Als Veranstaltungs- und Begegnungsraum werden in Zukunft wechselnde Ausstellungen, Events und Mitmach-Angebote das Programm der STADTWERKSTATT rund um das Thema Bauen, Wohnen und Handwerk prägen. Die Räumlichkeiten wurden aufwändig und zeitgemäß renoviert und auch der kleine Garten im Innenhof wurde neu hergerichtet. Ein schöner Rückzugsort lädt zum Verweilen fernab vom Handwerks- und Unterstadttrubel ein.

Am Tag der offenen Gärten bietet Ihnen Mike Schilling kompetente Beratung zum Thema Dachbegrünung an.

Beratung zum Thema Dachbegrünung



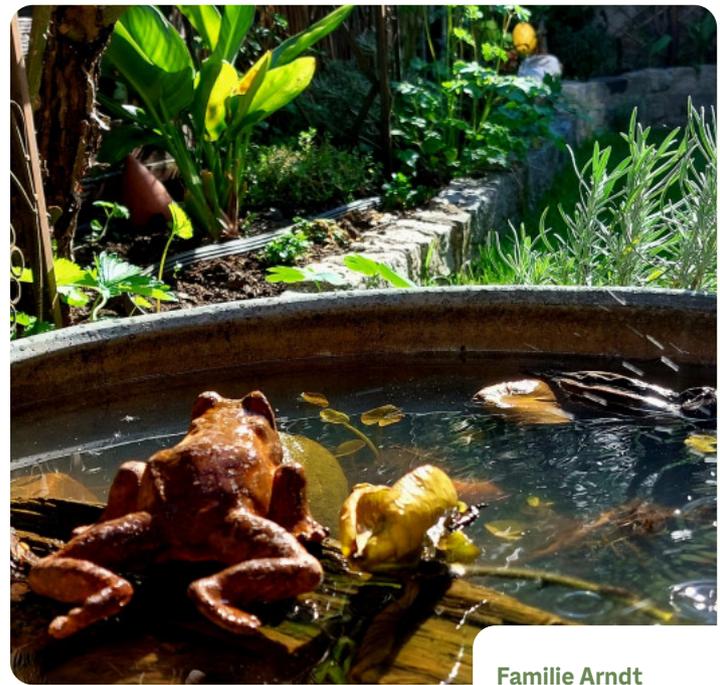


Hof des Pfarrhauses
St. Jodok

Eisenbahnstraße 25



Auf dem Gelände dieses Pfarrhauses befand sich von 1465 bis 1725 eine Badstube des Heilig-Geist-Spitals. 1729 wurde es zum Pfarrhaus von St. Jodok umgebaut. Über dem Eingang befindet sich das Wappen des Bauherrn Abt Anton I. Unold von Weißenau. Der dahinter liegende Garten wurde von den letzten dort wohnenden Pfarrern als Gemüsegarten und auch als Hühnerhof genutzt. Der Stadel, der sich schon auf dem Stadtplan von 1823 befindet, wurde in der Nachkriegszeit rekonstruiert. Ein mächtiger Kirschbaum beherrscht dieses kleine Idyll in der Unterstadt.



Familie Arndt

Klosterstraße 19

Bella Italia ... und das mitten in der Stadt



Wie sagte schon Pippi Langstrumpf: „Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt ...“ Da wir uns in der mediterranen Welt wohlfühlen, haben wir sie in unseren kleinen Garten geholt. Durch den Klimawandel können unsere Palmen, Oliven, Oleander und Feigen inzwischen auch draußen überwintern. Die Pflanzen sorgen dafür, dass wir uns, obwohl wir mitten in der Stadt wohnen, hier eher wie im Urlaub vorkommen.

Kommt einfach auf eine kurze Auszeit herein und genießt die Welt, wie sie uns gefällt ...





Singen mit
Schtine Ruoff

Hirschgraben

Hirschgraben von
14–15 Uhr

barrierefrei

Wir singen Lieder aus aller Welt, die leicht zu lernen sind, in einer einfachen Mehrstimmigkeit, die uns schnell in den gemeinsamen Klang eintauchen lässt. Wir brauchen keine Noten und keine Vorkenntnisse - nur Freude am gemeinsamen Singen und Klingeln.

Anleitung: Schtine Ruoff, langjährige Chorleiterin mit Jodeldiplom.



Evangelisches
Matthäus-
Gemeindehaus

Weinbergstraße 12

Familiengarten



11.15 Uhr
Familiengottes-
dienst

Im Garten hinter dem evangelischen Matthäus-Gemeindehaus, lädt die evangelische Stadtkirchengemeinde Ravensburg um 11.15 Uhr zu einem Familiengottesdienst in der Reihe „Kirche mit Kindern“ ein. Pfarrer Philipp Jäggle und sein Team gestalten einen fröhlichen Gottesdienst, zu dem Kinder aller Altersgruppen und natürlich auch Erwachsene eingeladen sind.

Bitte bringen Sie eine Decke oder Sitzgelegenheit mit. Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Grillen. Grillgut und Beilagen sind mitzubringen, Getränke werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten.

Ab 12.30 Uhr
stellt sich die
evangelische
Kirchengemeinde
vor und bietet
Kaffee, Kuchen und
Kaltgetränke an.

barrierefrei
Toiletten





Spitalgarten

Bachstraße 57



barrierefrei
Toiletten

Der Spitalgarten in Ravensburg ist eine grüne Oase inmitten der Innenstadt. Gelegen im Hinterhof des Heilig-Geist-Spitals, bietet der Garten einen idyllischen Rückzugsort für Besucher*innen und Bewohner*innen der Stadt. Ursprünglich als Apothekergarten angelegt, wurde das Beet im Jahr 2021 von einer Gärtnerin überarbeitet und um Kräuter erweitert, die in der angrenzenden Gastronomie verwendet werden. Der Zugang zum Garten erfolgt über den Haupteingang des Heilig-Geist-Spitals.

Die direkt im Innenhof liegende Gastronomie des zwölf87 ist ein Highlight des Spitalgartens. Die Küche des zwölf87 verwendet dabei viele der im Garten angebauten Kräuter und sorgt so für ein einzigartiges Geschmackserlebnis.



Wolfram
Frommlet

Untere Breite Straße 43

Dieser Garten kann nur um 13, 14, 15 und 16 Uhr besucht werden.

barrierefrei

Hinter diesem Haus, Untere Breite Straße 43, erbaut kurz nach 1900, befindet sich (wieder) einer der seltenen, kleinen Hinterhof-Gärten in der Ravensburger Unterstadt. Dort gibt es auch Geschichten zu hören zu diesem Haus, in dem der Besitzer, Wolfram Frommlet, seine Kindheit verbrachte, und zu den Häusern der Umgebung vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute.





Die Arche

Eisenbahnstraße 38

Musik:
Folkloria 11.30 Uhr
Kakadus 14.30 Uhr
Malven-Ensemble
16 Uhr

barrierefrei
Toilette

Die Arche Ravensburg öffnet ihre grüne Oase - versteckt mitten in Ravensburg - und lädt herzlich zum Verweilen und Begegnen ein. Unser Garten ist ein Ort der Gemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung. Freuen Sie sich auf ein liebevoll gestaltetes Café mit selbstgebackenem Kuchen, zubereitet von unseren Bewohner*innen und den Landfrauen Taldorf, und genießen Sie den Tag bei Musik und Miteinander.

11.30 Uhr - Folkloria, ein Kinderchor aus der Ukraine, singt voller Freude und Stolz traditionelle Lieder aus ihrer Heimat.

14.30 Uhr - die Kakadus der GS Kuppelnau singen fröhlich für den Regenwald und ein gutes Miteinander.

16 Uhr - das Malven-Ensemble erzählt in Liedern bewegende Geschichten über Liebe, Heimat und Verbundenheit. Kommen Sie vorbei - genießen Sie Natur, Musik und Begegnungen!



Dr. Alfred Lutz

Stadtführung

Historiker Dr. Alfred Lutz führt auf den Spuren der Grünzonen durch einen Teil der Stadt. Die Tour beginnt auf dem 1542 angelegten „Alten Friedhof“ in der Georgstraße, der bis zur Eröffnung des neuen Hauptfriedhofs 1875 genutzt wurde. Im Dritten Reich weitgehend zerstört, ist er heute eine kleine Grünanlage.

Der Rundgang führt dann zu den Grünanlagen an der Karlstraße, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf dem zugeschütteten westlichen Stadtgraben angelegt wurden. Weitere Stationen sind der Altshauer Hof, das Kaiserdenkmal, das Hotel „Kaiserhof“, der Salzstadel, der Gemalte Turm und das Bruderhaus. Ein kurzer Blick in einen der noch bestehenden Innenhöfe der Unterstadt vermittelt einen Eindruck der baulichen Eigenart dieses Viertels. Der Rundgang führt dann zur ehem. Parkettfabrik Sterkel und schließlich in der einstigen „Gartenvorstadt“ zum ehem. Kapuzinerkloster, zur einstigen „Höheren Mädchenschule“, zur Villa Kuppelnaustraße 2 und zum einstigen Gesellenhaus. Er endet schließlich auf dem Kuppelnauplatz mit seinen umgebenden Gaststätten und Gartenhäuschen. Als krönender Abschluss ist die Besichtigung eines dieser reizvollen Gartenhäuschen vorgesehen.

vom Alten Friedhof
zur „Gartenvorstadt“
11 Uhr
Dauer ca. 1,5–2 h

Treffpunkt:
Alter Friedhof
(Ecke Georg-
und Meersburger
Straße)



Die Führung ist
kostenfrei, um eine
Spende für das
Bürgerforum Alt-
stadt wird gebeten.





Alter Friedhof

Georgstraße/Meersburger Straße

Dr. Ralf Reiter

Vortrag
zum Alten Friedhof
13–17 Uhr



Zwischen Bahnhofsgelände und Altstadt liegt eine kleine grüne Oase mit herrlichem Baumbestand, umtost vom nie versiegenden Verkehrsstrom der Georg- und Meersburger Straße - das Gelände des ehemaligen Alten Friedhofs der Stadt Ravensburg. Er ist einer der denkwürdigsten Orte der Ravensburger Geschichte der Frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts. Aufgrund der Überbelegung der Kirchhöfe und einer Pestepidemie kam es 1542 zur Schaffung dieses Begräbnisplatzes, der bis 1875 von beiden Konfessionen genutzt wurde.

Der von 13 bis 17 Uhr anwesende Historiker Dr. Ralf Reiter berichtet anhand historischer Abbildungen über die Geschichte dieses Ortes und steht für Fragen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Zerstörung eines beträchtlichen Teils des Friedhofs in den Jahren 1925 und 1939 eingegangen.



Millers Landleben

Heimbrand I

Unser Bauernhof - Ein Ort der Begegnung mit der Natur

Unser Bauernhof ist ein lebendiger Ort, an dem Tiere und Menschen in einem respektvollen Miteinander leben. Hier finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, Natur hautnah zu erleben, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Ressourcen zu entdecken. Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Lernen durch Erleben stattfindet - ein Prinzip, das wir in unserer tiergestützten Pädagogik konsequent umsetzen.

Auf unserem Hof leben verschiedene Tiere, die alle eine wichtige Rolle in unserem pädagogischen Konzept spielen. Kühe, Alpakas, Schafe, Schweine, Pferde, Kamele und Hunde sind unsere treuen Begleiter. Sie sind nicht nur Teil des Hoflebens, sondern auch aktive Partner in den Lernprozessen. Durch den direkten Kontakt mit den Tieren erlernen unsere Besucher, Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Respekt.

Marco und
Janina Miller
Tierpädagogik



26

25

offene Gärten

2025



Gänshaldestraße 2



Hochweiher 3



Tettnanger Straße
45/2

Gartenstraße

Wagener Straße

Marienplatz

Seestraße

Karlstraße

Georgstraße

Escher-Wyss-Straße

Kunst in den Gärten

- Nr. 2 Rosenstraße 39,
geschmiedete und mit Steinen dekorierte
Gartenstecker
- Nr. 16 Seestraße 35, Blätterwald und
Garteninstallationen
- Nr. 21 Banneggstraße 41,
Skulpturen aus Holz und Stein,
Dr. Georg Glettler
- Nr. 25 Albertshofen 14, Brunnen, Skulpturen
und Plastiken
- Nr. 30 Herrenstraße 50,
Holzskulpturen von Hans Saiger



Hubert Baumeister
und Rosemarie
Nobleza-Baumeister

Hof- und Stadtgut Heimbrand I



Der 1674 erbaute Heimbrandhof wurde vor rund 50 Jahren von Hubert Baumeister erworben und in mehreren Etappen liebevoll saniert. Seit den 1990er-Jahren steht er auf Antrag des Besitzers unter Denkmalschutz. Er liegt am Westhang des Schussentals nördlich von Sennerbad und Semperhof, umgeben von einigen wasserreichen Biotopen. Die idyllische Lage mit dem wildromantischen Bauerngarten voller bis zu vier Meter hoher Buchsbäume und -Hecken, die bisher dem Buchsbaumzünsler trotzen konnten, ist ein echter Geheimtipp. Das Ehepaar Baumeister freut sich auf ihren Besuch.



Gut Büchel

Gartenanlage Büchel

Das ehemalige Hofgut Büchel wurde in den letzten Jahren in eine stilvolle Wohnanlage verwandelt – und auch die Gartenanlage kann sich sehen lassen. Großzügige Grünflächen, alte Bäume und moderne Bepflanzung schaffen eine entspannte Atmosphäre. Die Wege schlängeln sich durchs Gelände, hier und da laden Sitzplätze zum Verweilen ein. Alles wirkt durchdacht, offen und natürlich – perfekt zum Wohlfühlen und Ankommen.



**Musik mit
small big band
11 und 13 Uhr**

„SBB – small big band“ spielen **Klassiker aus Swing, Latin und Pop. Andie Merk am Saxophon, Querflöte und Schlagzeug. Rolf Frambach, Gesang und Gitarre.** Lassen Sie sich mitnehmen und vergessen Sie nicht in den Hut zu spenden.





Abhängen an
der Schussen

Abendliche Fledermausführung

NABU Ravensburg

**Ab ca. 21.30 Uhr
ca. 1/2 Stunde nach
Sonnenuntergang
Treffpunkt:
Wernerhof
(Meersburger
Straße)**

Die Schussen ist ein wichtiges Habitat für mehrere Fledermausarten im Stadtgebiet. Sie stehen unter strengem Naturschutz. Sie sind die einzigen Säugetiere die fliegen können und im ökologischen Gleichgewicht eine herausragende Rolle spielen. Ihre Hauptnahrung besteht vorwiegend aus Insekten wie z. B. Nachtfalter, Mücken und Schnaken.

Luis Ramos und Max Dechant vom NABU Ravensburg stellen diese Tiere vor und bieten zum „Tag der offenen Gärten“ eine Fledermausführung an. Diese wird ca. 1/2 Stunde nach Sonnenuntergang, gegen ca. 21.30 beginnen. Treffpunkt ist der Wernerhof in der Meersburger Straße mit einer kleinen Einführungsrunde.

Die Tiere jagen mittels Ultraschallwellen ihre Beute. Diese Laute können mit einem Batlogger hörbar gemacht werden. Die Führung endet am neuen Schussen-Park gegen 23 Uhr. Wegen der Dunkelheit ist eine Mitnahme von Stirn- oder Taschenlampen sinnvoll.

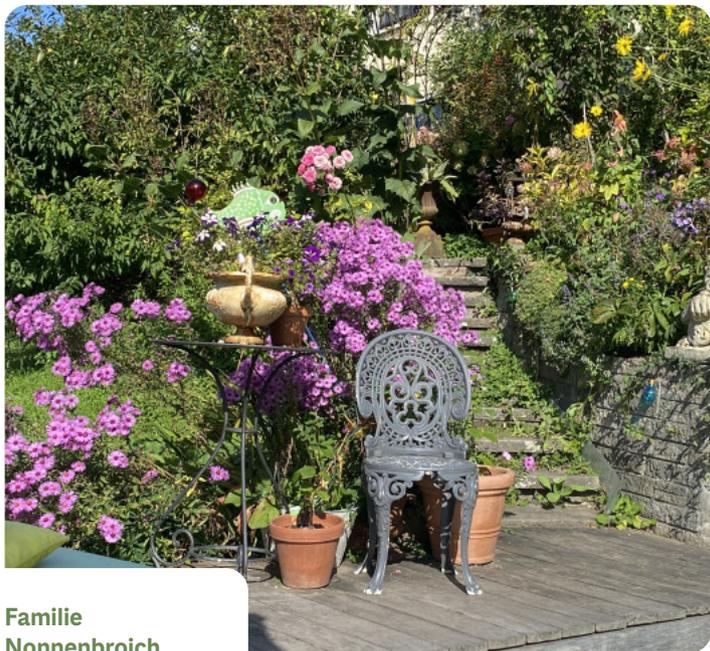


Heike Buchmüller
Michael Schneider

Kienestraße 4

Unser Garten gehört zu einem Haus aus den 1930er-Jahren. In den letzten Jahrzehnten haben wir ihn zu einem wilden Biotop umgewandelt. Hier fühlen sich – fast – Alle wohl: Wir die Bewohner, ein Hund, Hühner, Bienen, eine Vielzahl an Vögeln, Schildkröten und allerhand Insekten. Nur Ordnungsfanatiker*innen würden bei uns die Krise kriegen. Viel Vintage und Recyceltes hat hier ein neues Zuhause gefunden. Eine reichhaltige Fassadenbegrünung scheint das Gebäude zu verschlingen, schafft im Hochsommer jedoch eine wohltuende Kühlung. Aber machen Sie sich selbst ihr eigenes Bild. Gutes Schuhwerk kann nicht schaden.



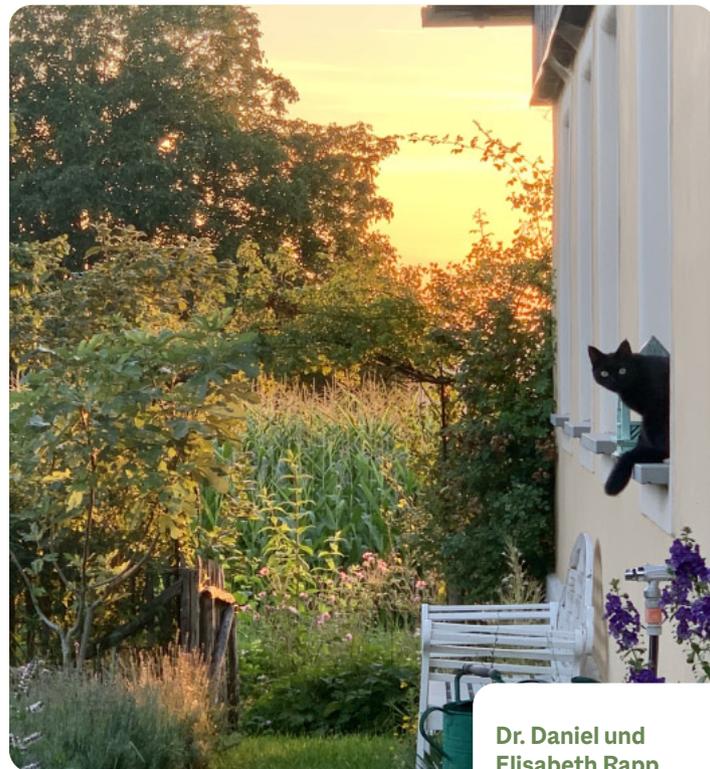


Familie
Nonnenbroich

Tettninger Straße 45/2

La Schwäbische Vita

Ein besonders blumiges Juwel findet sich bei uns in der Tettningerstraße 45/2. Von der tristen Dunkelheit der 60er-Jahre Tannengärten befreit ist über die Jahre ein bunter naturbelassener Sonnenhang entstanden. Aus verwunschenen Pfaden, Kunst und Kuriosen fügt sich ein einmaliges Ensemble zusammen. Ob im Gemüsegarten, am kleinen Pool oder auf der Terrasse, jede Ecke des Gartens fühlt sich wie ein anderer Urlaubsort an. Ein herrlicher Fleck für Mensch, Tier und Pflanze um zu erblühen. Ein bisschen Frankreich und ein Schluck Italien laden zum Verweilen ein.



Dr. Daniel und
Elisabeth Rapp

Hochweiher 3

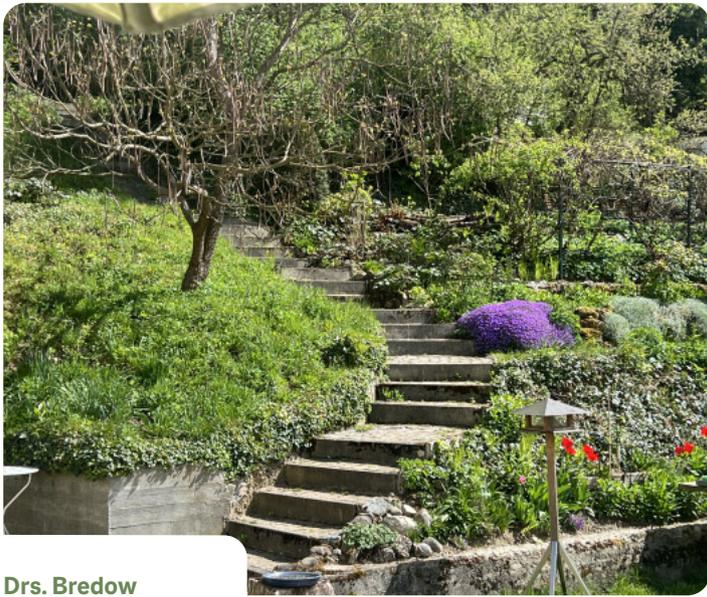


Mitten im Grünen. Und zugleich mitten in der Stadt: So leben hier drei Menschen und zwei Katzen zwischen St. Christina und Fidazhofen „auf der Molldiete“. Mit Blick ins Schussental und auf die Südstadt steht hier ein ehemaliger, kleiner Eindachhof aus dem Jahr 1894. Umgeben von einem naturnahen Garten mit einem großen Walnussbaum vor dem ehemaligen Scheunentor. Etwa zwei Drittel des Gartens werden bewusst der Natur überlassen - die Insekten und Vögel freuen sich. Und aus dem nahegelegenen Langholz kommen immer wieder Rehe zu Besuch.

Bei einem
erfrischenden
Getränk einfach
die Seele
baumeln lassen

Bitte keine Hunde
mitbringen
(Katzenrevier)





Drs. Bredow

Banneggstraße 41



Im Garten sind Skulpturen aus Holz und Stein von Dr. Georg Glettler ausgestellt

Unser rund 2.000 qm großer Garten reicht von der Banneggstraße hinauf bis zu den Tennisplätzen. Er gehört zu einem einfachen Haus aus den 1930er-Jahren, das wir in den 1990er-Jahren erwarben und baulich erweiterten. Das Grundstück gehörte bis zur Erstbebauung zu den städtischen Weinbergen.

Der jetzige Garten teilt sich in drei Teile auf. Um das Haus herum befinden sich verschiedene Terrassen. Oberhalb davon schließt sich ein ehemaliger Nutzgarten an, in dem sich noch ein paar alte Rebstöcke befinden. Weiter nach oben bis zur Hangkante ist der Garten noch so, wie er in den 1930er-Jahren angelegt wurde. Zwischenzeitlich wurde dieser zu einem natürlichen Biotop, in dem sich Vögel, Mäuse, Marder und Rehe wohlfühlen. Insgesamt ist das Grundstück sehr steil und deshalb nicht ganz einfach zu begehen. Doch der Blick nach Westen auf die andere Talseite belohnt die Besucher*innen.



**d-werk
Kommunikation
und Gestaltung**

Seestraße 35

Das d-werk, Büro für Kommunikation und Gestaltung, befindet sich im ehemaligen evangelischen Pfarrhaus von 1884 - mit einer markanten Rotbuche vor dem Haus. Der Garten ist eine Oase der Ruhe für die Mitarbeiter*innen, ein Blüten-Paradies im Frühjahr, Schattenspender und Mirabellen-Wunder im Sommer.

Unter dem Motto „30 Jahre d-werk - wohl gediehen“ laden die d-werker*innen in ihren „gschäftigen Garten“ in entspannter Atmosphäre, mit paradiesischer Kreativ-Aktion für Groß und Klein, selbstgemachter Kräuter-Limonade, feinen Meersburger Weinen, leckeren Kräuterbrotten und beschwingter Musik. Neben dem Markenbaum öffnet sich für die fachlich Interessierten das d-werk-Archiv.

**Paradiesische
Kreativ-Aktion
für Kinder und
Erwachsene**

Markenbaum

**Meersburger
Weine**

**Schnittlauch-
Schnittchen und
Garten-Getränke**



**Live auf Sendung:
Schaf-TV!**



Förderverein
Burghaldentorkel e.V.

Burghaldentorkel

und Rebgarten am
Philosophenweg

Informationen
über den Weinbau
in Ravensburg

Imbiss sowie
Ausschank und
Verkauf des Spät-
burgunder 2024

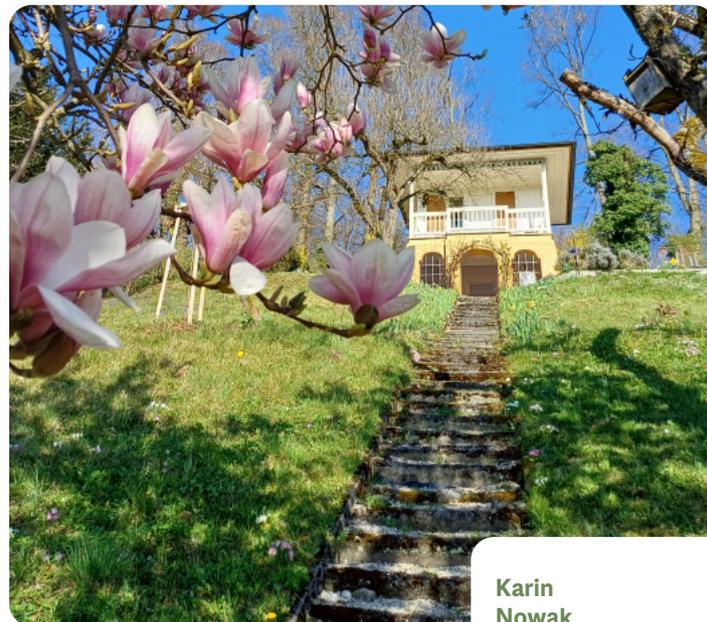
Toilette



Erfahren Sie mehr über den Weinbau in Ravensburg und über die Funktionsweise des historischen Torkels! Beim Burghaldentorkel handelt es sich um die älteste, noch vollständig erhaltene Weinpresse von ursprünglich über 20 Torkeln im weitläufigen Ravensburger Reb Gelände. Die letzte Pressung fand 1892 statt. Der Torkel gilt heute als Kulturdenkmal, nachdem sich der Förderverein Burghaldentorkel e.V. für die Renovierung und den Erhalt des Torkels eingesetzt hatte.

Heute bewirtschaften Ehrenamtliche die beiden Weinberge am Rauenegg und am Burghaldentorkel und stellen Secco und Spätburgunder her.

Der Erlös der Bewirtschaftung kommt dem Hospiz Schussental zugute.



Karin
Nowak

Philosophenweg 19

Zwischen Philosophenweg und Veitsburg-
plateau liegt Karin Nowaks Garten.

1913 in seiner Anlage mit mediterran an-
mutendem Gartenhäuschen vom Ravens-
burger Architekten Herman Kiderlen
entworfen, gilt er heute als Kulturdenk-
mal für die Wiederentdeckung bürger-
licher Gartenkultur in den Jahren vor
dem ersten Weltkrieg.

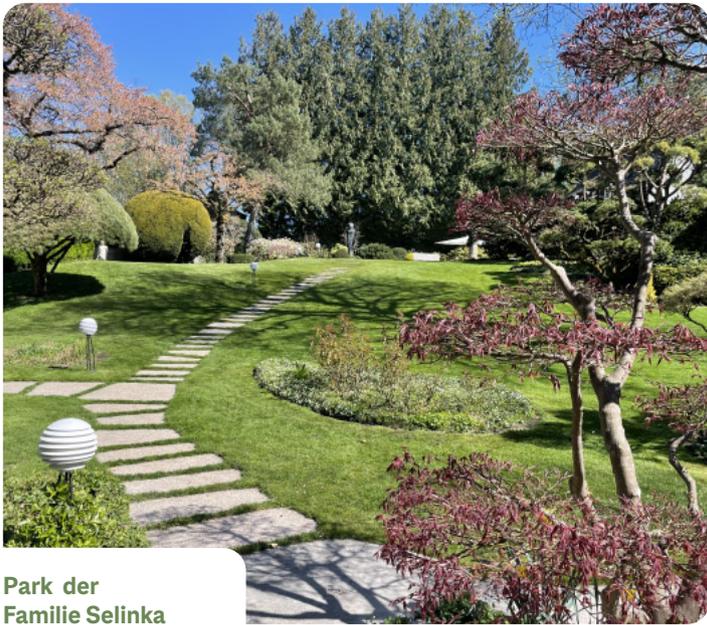
Für einen Obulus kann das Haus besich-
tigt und zum Grammophon ein Tanz ge-
wagt werden. Es gibt Snacks und
Getränke. Der Erlös aus dem Spenden-
kässe ist für die Sanierung bestimmt.

Wenn Julian Kehrer seine Finger über
die Saiten springen lässt, erklingen viel-
saitige Töne aus den Klanglandschaften
der Akustikgitarre. Zusammen mit
seinen Zuhörer*innen geht er auf eine
musikalische Reise.

Julian Kehrer
Filigrane
Gitarrenmusik
ab 14 Uhr

Snacks und
Getränke





Park der
Familie Selinka



Familie Graf

Albertshofen 14

Der Zugang zum
Garten erfolgt
über die obere
Friedhofsstraße.

Unser Garten wurde in den 1970er- und 1980er-Jahren auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Gelände angelegt. Vorbild bei der Gestaltung waren asiatische Gärten wie wir sie aus China und Japan kennen. Zwischenzeitlich ist der Garten - besser würde man eigentlich von einem Park sprechen - mit seinen Gebäuden zu einem reichhaltigen Biotop mit großen Bäumen, Stauden, Blumenrabatten, Sitzecken, Freiflächen, Brunnen, Skulpturen und Plastiken geworden. Ein Ort zum Staunen, Verweilen und Meditieren.



25



Breitenen Weg 12

Ein improvisiert
geplanter Zufallsgarten

Seien Sie herzlich willkommen in einem weiteren ganz persönlichen Reich - ein lebendiger Garten, für alle Sinne. Ringsum umschmeichelt er liebevoll ein charmantes Siedlungshaus aus den 1930er-Jahren und lädt zum Verweilen ein. Unser kleines Paradies befindet sich in einem Zustand ständiger, vollkommener Unvollkommenheit.

Snacks und
Getränke



26

Für Erfrischung ist gesorgt, und wer mag,
kann kleine Kostbarkeiten erwerben -
der Erlös fließt einem guten Zweck zu.





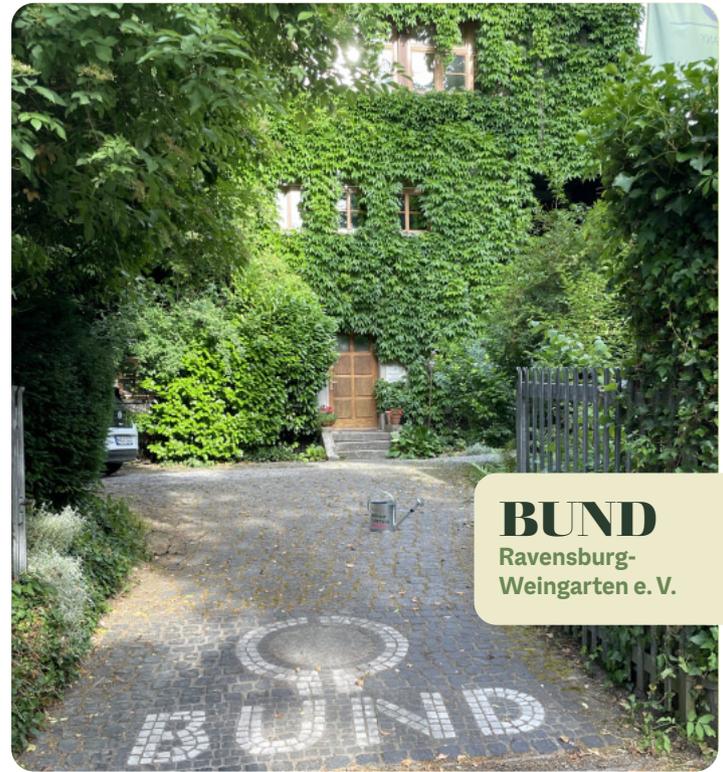
Familie
Friedel-Neumann

Gänshaldestraße 2

Wir bieten beim
Besuch unseres
Gartens Ravens-
burger Secco mit
Häppchen an.

Der Erlös wird dem
Hospiz Schussental
gespendet.

Unser Garten ist ein bisschen wild , ein bisschen geordnet, teils englisch, teils mediterran, angereichert mit verschiedenen Objekten, Skulpturen und seit einem Jahr auch mit einem Gewächshaus. Unser Garten ist für uns Erholung und Genuss, viel Arbeit und manchmal Ärger mit ungeliebten Kräutern, aber in erster Linie eine unerschöpfliche Quelle des Staunens über die Natur.



BUND
Ravensburg-
Weingarten e. V.



Leonhardstraße 1

Im BUND-Garten in der Leonardstraße geben sich Natur und die menschliche Nutzung die Hand. Blumenwiese, Fassadenbegrünung, Nisthilfen und offene Beläge zeigen auf, wie Biodiversität im urbanen Raum Platz findet. Bäume und Sträucher und die raumgreifende Gebäudebegrünung schaffen Kühlung und Schatten und somit eine lebenswerte Oase im Stadtraum.

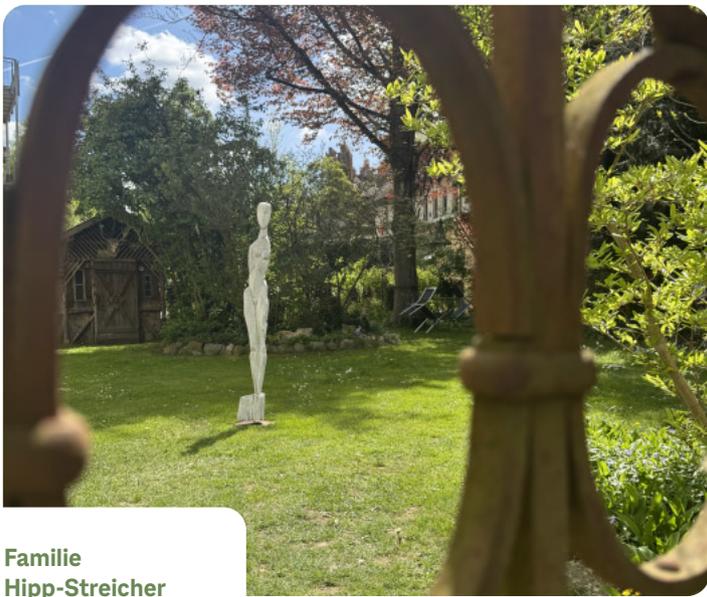
Praktische Informationen gibt es zu den Themen Naturnahe Gärten, sowie Klimawandel im Garten, aber auch wichtige Einblicke in die Tätigkeit der Arbeitsgruppen des BUND. Dies unter anderem zu den Aspekten Entwicklung von Siedlungsrändern, Pflanzenkohle, Stadtnatur und vieles mehr.

Kleine Erfrischungen und Stärkungen werden gereicht.

barrierefreie

Toilette über Stufen erreichbar





Familie
Hipp-Streicher

Herrenstraße 50

Holzskulpturen
von Hans Saiger

Flohmarkt

barrierefrei



Ein grünes Kleinod in der Oberstadt

Hinter einem Gründerzeithaus von 1901, in der Herrenstraße 50, verbirgt sich eine stille Oase mitten in der Ravensburger Altstadt. Der Garten ist ein kleines Biotop für Pflanzen, Insekten und Vögel - mit schattenspendendem Baumbestand, liebevoll eingefassten Rabatten aus Flusssteinen und vielen kleinen Details, die es zu entdecken gibt. Einen Garten betritt man letztlich nicht nur mit den Füßen, sondern immer auch mit dem Herzen. In diesem besonderen Ambiente zeigt der Künstler Hans Saiger aus Wolfegg filigrane Holzskulpturen, die er mit der Kettensäge kunstvoll erschafft.

Der Garten lädt zum Verweilen und Entdecken ein.



Franz Gregetz
Ameisenheger-
und Pfleger



Gespinstmarkt

Der Ameisenheger- und Pfleger Franz Gregetz ermöglicht den interessierten Besucher*innen das Erleben lebender Waldameisen in einem Formicarium mit allen fünf Sinnen. Ja, auch mit dem Geschmacksinn, denn dafür werden die Tierchen etwas gemolken: Das entnommene Tröpfchen sozialer Nahrung schmeckt sehr süß und den Tierchen passiert dabei gar nichts. Außerdem informiert er gerne über den ökologischen Nutzen dieser Tiere und über ihre unschlagbar interessanten Lebensweisen. Er kann auch Rat geben, wie mit Problemameisen verfahren werden kann. Ein Ameisenquiz, ein Mikroskop und Speziallupen zur Betrachtung von Ameisen warten auf die Besucher*innen. Für Kinder gibt's Ameisen-Puzzles und Ausmal-Ameisen.

In der Brotlaube
zwischen
Marktstraße und
Gespinstmarkt





Haus der
katholischen
Kirche

Wilhelmstraße 2

Innenhof

Feierliche Brunnen- einweihung um 11 Uhr

Der Innenhof zwischen dem Haus der Katholischen Kirche und dem alten Pfarrhaus ist ein ganz besonderer Ort in der Ravensburger Altstadt. Über 500 Jahre lang fanden hier die Verstorbenen ihre letzte Ruhestätte. Der ursprüngliche Kirchhof war wesentlich größer, doch nur hier ist diese Vergangenheit in einer ganz besonderen Stimmung auch heute noch fühlbar. Aber nicht nur das macht die Bedeutung dieses Ortes aus: Hier kann man auf engem Raum das Zusammenspiel von alter und moderner Architektur auf sich wirken lassen. Seit kurzem steht dort in historischer Erinnerung ein alter Brunnen. Gedichte und Gebete zum Brunnen liegen zur Inspiration aus.

Der Brunnen wird an diesem Sonntag um 11 Uhr feierlich eingeweiht.



Veranstaltungen in den Gärten

- 11 Uhr, Nr. 11: Stadtführung vom Alten Friedhof zur „Gartenvorstadt“
- 11–12.30 Uhr, Nr. 13: Führung über den Schussenpark, Escher-Wyss-Straße 9
- 11 Uhr, Nr. 32: Brunneneinweihung
- 11 und 13 Uhr, Nr. 16: Musik mit „small big band“
- 12 Uhr, Nr. 22: Paradiesischer Garten:
Bastelaktion für Kinder
- 13–14.30 Uhr, Nr. 1: Führung zu Biodiversität und Klimaanpassung in der Altstadt,
Treffpunkt Infopavillon am Lederhaus
- 13–16 Uhr, Nr. 1: Baumsprechstunde,
Infopavillon am Lederhaus
- 13–17 Uhr, Nr. 12: Informationen zum Alten Friedhof
- 14 Uhr, Nr. 19: Filigrane Gitarrenmusik
- 14–15 Uhr, Nr. 6: Singen mit Schtine Ruoff, Hirschgraben
- 14–15.30 Uhr, Nr. 28: Führung, Hauptfriedhof
- 15–16.30 Uhr, Nr. 1: Führung zu insekten- und bienenfreundlichem Stadtgrün
Treffpunkt: Infopavillon am Lederhaus
- ca. 21.30 Uhr, Nr. 17: Fledermausführung, Treffpunkt:
Wernerhof Meersburger Straße

Sponsoren und Unterstützer



1.000 Bäume für Ravensburg

Mach mit und verwandle deinen Garten in ein grünes Paradies.

Stell dir vor, dein Garten erblüht im Herbst 2026 mit wunderschönen einheimischen Obst- und Schattenbäumen sowie Sträuchern.

Perfekt für die Natur!

Perfekt für die Umwelt!

Perfekt für dich und für uns alle!

Das Bürgerforum Altstadt startet eine tolle Aktion, bei der du ganz einfach und günstig deinen Lieblingsbaum auswählen kannst.

Sei dabei, wenn wir gemeinsam ein starkes Zeichen für Natur- und Klimaschutz setzen! Vom 15. Juli bis 15. Oktober 2025 hast du die Chance, deine Wunschpflanzen aus einer exklusiven Artenliste zu bestellen. Und im November kannst du sie dann direkt bei dir im Garten einpflanzen!

Verpasse nicht diese einmalige Gelegenheit, Ravensburg grüner, schöner und nachhaltiger zu machen.

Mehr Infos findest du unter buergerforum-altstadt-ravensburg.de

Sei Teil der Bewegung!



**Eine Aktion des
Bürgerforums
Altstadt Ravensburg**



offene Gärten 2025



Das Bürgerforum Altstadt Ravensburg ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der sich für die Erhaltung der historischen Altstadt und des gründerzeitlichen Gürtels in Ravensburg einsetzt. Er wurde im November 1973 gegründet.

buergerforum-altstadt-ravensburg.de